

Informationen zum Studium



Südosteuropastudien **(B.A.)**

SÜDOSTEUROPASTUDIEN (B.A.) ALS DISZIPLIN

Südosteuropa gehört zu den dynamischsten Regionen Europas. Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur befinden sich in einem intensiven Wandel. Momentan stellt die Integration des Balkans eine der zentralen Herausforderungen der EU dar. Aber heute schon sind viele deutsche und internationale Unternehmen und Organisationen in der Region aktiv. Fundierte Kenntnisse über die Region, ihre Kulturen und Sprachen, ihre Geschichte und Gegenwart sind daher Grundlage für die berufliche Beschäftigung mit diesem europäischen Raum. Der Südosteuropastudiengang vermittelt diese.

Der Studiengang *Südosteuropastudien* verbindet die Geschichts-, Sprach- und Literaturwissenschaft sowie die Sozialanthropologie zu den Ländern Südosteuropas. Neben der Vermittlung von Kenntnissen in der Geschichte, Kultur und Sozialanthropologie Südosteuropas bietet der Studiengang auch eine fundierte Ausbildung in einer der Sprachen der Region. Die Südosteuropastudien beruhen auf der Kooperation des Institutes für Geschichte, des Instituts für Romanistik und des Institutes für Slavistik sowie des außeruniversitären Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS). Der Studiengang dauert drei Jahre und führt zum Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.).

Die Grundphase des Studiums umfasst die Einführung in die Zugänge, Methoden und Theorien der gegenwärtigen Südosteuropakunde sowie die Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Modul *Einführung in die Südosteuropakunde*). Die Module *Sprachen Südosteuropas* und *Geschichte und Gesellschaft Südosteuropas* vermitteln jeweils die Grundlagen der sprachlichen Situation und erörtern historisch-anthropologische Fragestellungen. Im Modul *Sprachausbildung 1* beginnt der Erwerb fundierter Kenntnisse einer südosteuropäischen Sprache (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch). Wenn *Südosteuropastudien* nicht als Bachelorfach (B.A.-Fach) studiert wird, kann alternativ zu Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS) auch Rumänisch erlernt werden.

In der Aufbauphase werden vertiefte Kenntnisse über Südosteuropa vermittelt, wobei der eigenen Projektarbeit der Studierenden besondere Bedeutung zukommt. Im Aufbaumodul *Geschichte, Sozialanthropologie und Sprachen Südosteuropas* werden zentrale Themen der historischen und sprachlichen Entwicklung behandelt. Das Modul *Sprachausbildung 2* vertieft die Kenntnisse einer südosteuropäischen Sprache. Ein *Praktikum* dient der Berufsvorbereitung und Anwendung sowie Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.

BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Das Fach Südosteuropastudien kann im Bachelorstudiengang sowohl als **B.A.-Fach**, als **2. Hauptfach** oder auch als **Nebenfach** gewählt werden.

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden in den beiden Studienabschnitten (Grund- und Aufbauphase) erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen Studienpräferenzen.

Jedes Modul besteht aus mehreren Veranstaltungen und erstreckt sich über ein bis zwei Semester. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie auf der Website des Studiengangs:

www.suedosteuropastudien.de

Welche Veranstaltungen für welche Module verwendet werden können, finden Sie für jedes Semester ebenfalls auf dieser Website.

Informationen hierzu erhalten Sie in speziell für Erstsemester angebotenen **Einführungsveranstaltungen**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn.)

MODULARISIERUNG

Das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen **Bachelor** und **Master** ist in Modulen strukturiert, wird von Leistungspunkten begleitet und durch Diploma Supplement sowie Transcript of Records ergänzt.

Das **ECTS** (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Der Umfang von Studienleistungen wird also in Leistungspunkten (LP) beziffert. Ein Leistungspunkt entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...). Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP angesetzt.

Das Studium ist in sogenannten **Modulen** strukturiert: Thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen werden zu einem Modul (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen oder die punktuellen Prüfungen ganz ersetzen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen.

Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

MODULÜBERSICHT UND MODULBESCHREIBUNGEN

Das Studium gliedert sich in die Basismodule (BM), Aufbaumodule (AM) und die B.A.-Arbeit. Die Wahl einzelner Module ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Die Module des Studienfaches sind so angelegt, dass jedes innerhalb eines Studienjahres absolviert werden kann. Alle Veranstaltungen werden im jährlichen Turnus angeboten. Wird Südosteuropastudien als Bachelorfach studiert, ist studienbegleitend ein vierwöchiges außermodulares Pflichtpraktikum zu absolvieren.

Basismodule	
SOE-M01	Einführung in die interdisziplinäre Südosteuropa-Forschung
SOE-M02	Geschichte und Gesellschaft Südosteuropas
SOE-M03	Sprachen Südosteuropas
SOE-M04	Sprachausbildung BKS
RUM-M01	Sprachausbildung Rumänisch
RUM-M02	Rumänische Landeskunde
Aufbaumodule	
SOE-M10	Sprachausbildung BKS
SOE-M11	Wissenschaftliches Aufbaumodul (Geschichte, Sozialanthropologie und Sprachen Südosteuropas)
RUM-M03	Sprachausbildung Rumänisch
RUM-M04	Rumänische Landeskunde
RUM-M05	Rumänische Sprachwissenschaft
Abschluss	B.A.-Arbeit

Modul SOE-M01: Einführung in die interdisziplinäre Südosteuropa-Forschung

Darstellung der historischen, kulturellen, sprachlichen und sozialen Vielfalt Südosteuropas; Einführung in die gegenwärtigen und historischen Grundprobleme; Vermittlung von propädeutischen Fähigkeiten und Präsentationstechniken sowie deren Übung; Vermittlung der Grundzüge historischer, linguistischer und ethnographischer Methoden.

Es werden Kenntnisse der grundlegenden (sozialen, politischen, historischen, sprachlichen, kulturellen und geografischen) Merkmale Südosteuropas und seiner Geschichte sowie von einschlägigen Hilfsmitteln (Lexika, Zeitschriften, einführenden Titeln und Internet-Portalen) vermittelt. Studierende erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche, zur Erstellung einer Bibliografie, zur mündlichen und schriftlichen Präsentation eines ausgewählten Themas sowie Basiswissen über die historische, linguistische und ethnographische Methodik.

Modul SOE-M02: Geschichte und Gesellschaft Südosteuropas

Überblick über die politische, soziale und wirtschaftliche Geschichte Südosteuropas seit der byzantinischen Epoche; Darstellung der Staats- und Nationsbildung im 19. u. 20. Jh.; selbstständige Behandlung von Themen der Staats- und Nationsbildung; Vermittlung und Diskussion zentraler Probleme aus der Sozial- und Wirtschafts- bzw. Kulturgeschichte und der Sozialanthropologie Südosteuropas mit Fokus auf die Neuzeit.

Es werden einführende Kenntnisse der Geschichte Südosteuropas; Grundkenntnisse der politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und interkulturellen Entwicklungen in Südosteuropa seit der byzantinischen Epoche vermittelt. Inhalt ist das Verstehen spezifischer Entwicklungspfade ebenso wie transferhistorischer und vergleichender Perspektiven.

Studierende erwerben die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Themen aus der südosteuropäischen Geschichte und/oder Sozialanthropologie und deren mündlichen Präsentation sowie schriftlicher Ausarbeitung. Ebenso wird die Recherche-, Lektüre- und Kritikfähigkeit sowie der Umgang mit wissenschaftlichen Texten und Primärquellen vermittelt.

Modul SOE-M03: Sprachen Südosteuropas

Strukturen der Sprachen Südosteuropas und Grundlagen der modernen Linguistik, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Fragen des Sprachwandels, der Sprachpolitik und des Sprachtransfers sowie auf Probleme der Interkulturellen Kommunikation (Sprachenstreit). Studierende gewinnen einen Einblick in die Sprachen Südosteuropas; eignen sich neben den terminologischen Grundlagen der modernen Linguistik ein Grundverständnis für Sprachwandel, Sprachpolitik und Sprachtransfer sowie für Interkulturelle Kommunikation (Sprachenstreit) an.

Modul SOE-M04: Sprachausbildung

Grammatik und Wortschatz des Bosnischen/Kroatischen/Serbischen; Hörübungen; Lektüre von einfachen Texten.

Studierende erwerben und vertiefen die Grundkenntnisse des Bosnischen/ Kroatischen/Serbischen, insbesondere in folgenden Bereichen: Hör- und Leseverständnis, Grammatik und Phonetik.

Modul SOE-M10: Sprachausbildung

Grammatik und Lexik des Bosnischen/Kroatischen/Serbischen; Texterstellung; mündliche Konversation; Übersetzung; Lektüre.

Die im Basismodul Sprachausbildung I erworbenen Kenntnisse werden vertieft. Trainiert werden schriftlicher und mündlicher Ausdruck sowie das Übersetzen und die Grammatik, ebenso die Lektüre von Literatur und historischen Quellen.

Modul SOE-M11: Wissenschaftliches Aufbaumodul

Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Problemen der Geschichte oder Sozialanthropologie Südosteuropas des 19. und 20. Jh. oder mit ausgewählten Themen der Linguistik in Südosteuropa. Studierende erwerben die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung empirischer geschichtswissenschaftlicher, sozialanthropologischer und linguistischer Methoden in ausgewählten Theoriebereichen, die Fähigkeit zur mündlichen sowie schriftlichen Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen. Zudem bietet das Modul ein vertieftes Überblicks- sowie Spezialwissen.

Modul RUM-M01: Sprachausbildung Rumänisch

Grammatik und Konversation für Anfänger; Grundkenntnisse der rumänischen Sprache. Qualifikationsziel des Moduls ist Rumänisch auf dem Niveau A1 des Europäischen Referenzrahmens. Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen schriftlicher und mündlicher Ausdruck sowie im Hör- und Leseverständnis.

Modul RUM-M02: Rumänische Landeskunde

Einführung in die Landeskunde Rumäniens. Das Modul führt ein in die Grundlagen der rumänischen Landeskunde; es befähigt zum Verständnis des rumänischen Alltagslebens und der rumänischen Alltagskultur.

Modul RUM-M03: Sprachausbildung Rumänisch

Grammatik und Konversation für Fortgeschrittene; Vertiefung der in RUM-M01 erworbenen Kenntnisse. Qualifikationsziel des Moduls ist Rumänisch auf dem Niveau A 2 des Europäischen Referenzrahmens. Die Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur Vertiefung und Erweiterung der in RUM-M01 erworbenen Kenntnisse bei. Durch die Arbeit mit schriftlichen und mündlichen Texten erlernen Studierende Techniken und Strategien zur guten Sprachbeherrschung.

Modul RUM-M04: Rumänische Landeskunde

Vertiefung der in RUM-M02 erworbenen Kenntnisse. Das Modul befähigt zu vertieftem Verständnis der rumänischen Landeskunde, insbesondere in den Bereichen Geschichte Politik und Wirtschaft.

Modul RUM-M05: Rumänische Sprachwissenschaft

Einführung in Thematik und Methodik der rumänischen und balkanlinguistischen Sprachwissenschaft mit einem besonderen Schwerpunkt auf Fragen der internen und externen Sprachgeschichte, der Varietätenlinguistik, der Sprachpolitik sowie Problemen der Mehrsprachigkeit. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der rumänischen und balkanlinguistischen Sprachwissenschaft und sind befähigt, sprachwissenschaftliche Methoden im Bereich der Synchronie und Diachronie anzuwenden.

B.A.-PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

Die Prüfungsordnungen (jeweils in den neueren Fassungen) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg;
- die **Masterprüfungsordnung** für die Philosophischen Fakultäten;
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

SÜDOSTEUROPASTUDIEN IM BACHELOR-STUDIUM

Südosteuropastudien als B.A.-Fach (1. Hauptfach)

Nachweis von mindestens 90 LP aus Modulen des Faches Südosteuropastudien. Die **Basismodule** M01, M02, M03, M04 sowie die **beiden Aufbaumodule** M10, M11 sind obligatorisch. Außerdem müssen 6 LP im Rahmen eines Praktikums erworben werden.

Südosteuropastudien als 2. Hauptfach

Nachweis von mindestens 60 LP aus Modulen des Faches Südosteuropastudien. Die **zwei Basismodule** SOE-M01 sowie SOE-M02 sind obligatorisch. Hinzu sind bei Wahl der sprachlichen Richtung BKS die zwei Module SOE-M 03 und SOE-M 04 (Sprachwissenschaft und Sprachpraxis BKS) obligatorisch. Bei Wahl der sprachlichen Richtung Rumänisch sind die Module RUM-M01, RUM-M 02, RUM-M 03, RUM-M 04 und RUM-M 05 (Sprachwissenschaft und Sprachpraxis Rumänisch) obligatorisch.

Zum Erreichen der mindestens vorgesehenen 60 LP muss bei Wahl des Bereichs Sprachwissenschaft und Sprachpraxis Rumänisch darüber hinaus eine weitere sprachpraktische Übung – empfohlen wird die Veranstaltung „Rumänisch für Secundos“ – aus dem Bereich Rumänisch auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) besucht werden. Ebenso muss bei Wahl des Bereichs Sprachwissenschaft und Sprachpraxis BKS über die o.g. Module hinaus ein weiteres Proseminar aus dem Modulangebot SOE-M02 oder SOE-M 03 belegt und erfolgreich (6 LP) abgeschlossen werden

Südosteuropastudien als Nebenfach

Nachweis von mindestens 30 LP aus Modulen des Faches Südosteuropastudien. Das **Basismodul** SOE-M01 ist obligatorisch. Hinzu muss entweder das Modul SOE-M 04 oder die Module RUM-M 01 und RUM-M 03 gewählt werden, sowie das Modul SOE-M 02 oder SOE-M 03 oder RUM-M 05.

PRAKTIKA

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten.

Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika im In- und Ausland bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung. Das Informations- und Beratungsangebot dazu finden Sie unter:

www-careercenter.uni-regensburg.de

Zusätzlich bietet die Studiengangskoordinatorin des Südosteuropastudienganges individuelle Beratungsgespräche zur Praktika-Findung an.

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird empfohlen, einen mehrmonatigen bzw. einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen "Zeitverlust" – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden. Der Auslandsaufenthalt sollte im Normalfall nach Abschluss der Basismodule angetreten werden. Zu erwähnen ist außerdem die großzügige Anerkennungspraxis an der Universität Regensburg für die im Ausland erbrachten Leistungsnachweise.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www.uni-regensburg.de/international

TÄTIGKEITSFELDER

Ziel des Studiengangs ist es, sowohl auf einen direkten Berufseinstieg als auch einen weiterführenden Masterstudiengang vorzubereiten. Das Studium der Südosteuropastudien stellt eine hervorragende Qualifikation für eine Reihe perspektivenreicher Berufsfelder dar. Beschäftigung finden die Absolventinnen und Absolventen vor allem in folgenden Bereichen:

- Medien und Verlage,
- Einrichtungen des Kulturkontaktes und Kulturaustausches,
- Staatliche und internationale Organisationen,
- Nichtregierungsorganisationen mit Südosteuropabezug,
- In Südosteuropa aktive Unternehmen,
- Wissenschaftliche und Bildungseinrichtungen.

MASTERSTUDIENGÄNGE

Das Masterstudium ist ein weiterführendes Studium von zwei bis vier Semestern Dauer. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Nachweis eines ersten Studienabschlusses aufgrund eines mindestens dreijährigen Hochschulstudiums, das dem B.A.-Studium an der Universität Regensburg gleichwertig ist. Dieses Studium muss fachlich mit dem angestrebten Fach verwandt und mit überdurchschnittlichem Ergebnis (mindestens „gut“) abgeschlossen worden sein. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regelt die Prüfungsordnung. Denkbar ist das Studium auch nach einer Phase der Berufstätigkeit.

Das Masterstudium erfolgt in nur *einem* Fach, nicht in einer Fächerkombination. Ziel ist die Fähigkeit, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Dies schließt auch die Fähigkeit zu interdisziplinärem und praxisbezogenem Arbeiten ein.

Aufbauend auf die Südosteuropastudien kann an der Universität Regensburg in vier Semestern der Masterabschluss in unterschiedlichen Fächern erworben werden. Dabei stehen unter anderem zwei regionalwissenschaftliche Masterstudiengänge zur Auswahl:

Ost-West-Studien

Im Vordergrund des Studienganges steht der innereuropäische Vergleichsaspekt, wobei in einem fächerübergreifenden Überblick den mittel-, ost- und südosteuropäischen Entwicklungsprozessen gleich- oder andersartige Erscheinungen in den westlichen Ländern gegenüber gestellt werden. Im Laufe des Studiums soll ein fachlicher Schwerpunkt gesetzt werden, mit dem sich die Studierenden intensiv beschäftigen. Die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs hat eine geisteswissenschaftliche Basis, die durch Schwerpunktlegung in den Rechtswissenschaften oder der Volkswirtschaftslehre erweitert werden kann. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

www.europaeum.de

Osteuropastudien

Ziel des interdisziplinären Master-Studiengangs ist die Vermittlung von Regionalkompetenz für Mittelost-, Südost- und Osteuropa. Die Studierenden sollen befähigt werden, Entwicklungen und Situationen in Osteuropa zu analysieren und in ihre jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einzuordnen. Neben Fach- und Sprachkenntnissen in einer bzw. mehreren osteuropäischen Sprachen werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, die es den Studierenden ermöglichen sollen, nach ihrem Abschluss Aufgaben in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zu übernehmen. Veranstaltungen aus den Bereichen Rechtswissenschaften, Slavistik und Vergleichende Literaturwissenschaft, Osteuropäische Geschichte und Vergleichende Kulturwissenschaft sind integriert.

www.osteuropastudien.uni-muenchen.de

Die Prüfungsordnungen sind

- die **Masterprüfungsordnung** für den Studiengang Ost-West-Studien,
- die **Prüfungs- und Studienordnung** für den Masterstudiengang Osteuropastudien.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

FACHSTUDIENBERATUNG

Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, welche mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach Südosteuropastudien zusammenhängen.

Fachstudienberatung und Studiengangskoordinatorin der Südosteuropastudien

Dr. Heike Karge

Geb. PT, Zi. 3.1.87, Tel.: 0941/943-5033

heike.karge@ur.de

Die Kontaktdaten der Fachstudienberatung finden Sie auch unter:

www.ur.de/studium/fachstudienberatung/

Redaktion/Herausgeber: Zentrale Studienberatung
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Internet: www.ur.de/studienberatung
Tel.: 0941/943-2219
Fax: 0941/943-2415
E-Mail: studienberatung@ur.de

Druck: Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage: Juli 2018